

Landweibel Gebhard Walser informiert die Regierung über den unerlaubten Grenzübertritt von zum Teil bewaffneten Italienern bei Kriegsende

Handschriftliches Schreiben an die Regierung, gez. Landweibel Gebhard Walser[1]

8.11.1918, Schaanwald

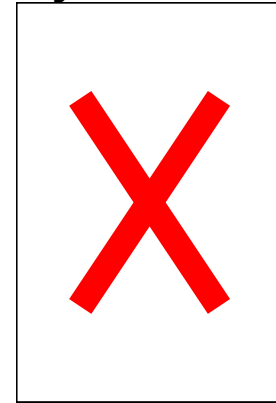
Hohe fürstl. Regierung

Berichte hiemit der Hohen fürstl. Regierung, dass am 7. November 1918 morgens cka. 1 Uhr, 23 Reichsitaliener die Grenze von Tisis her bei uns überschritten.

Ferner berichte ich, dass am 7. November 1918 nachts 10 Uhr zwei Mannspersonen, von der österr. Grenze unterhalb Hub herkamen und als sie vom Grenzwächter [Josef] Wanger angerufen wurden der eine ein Gewehr von der Schulter nahm und gegen Wanger anschlug. Die beiden hatten Militärmäntel an.

[1] LI LA RE 1918/4880 ad 4843. – Erledigungsvermerk vom 9.11.1918 auf der Rückseite, gez. Dr. Martin Ritter: „Die im Lande befindlichen italienischen Militärpersonen sind heute in Schaan von der Schweiz zur Weiterbeförderung nach Italien übernommen worden.“

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Ritter Martin, Dr. iur., Rechtsanwalt,
Vorsitzender des prov.
Vollzugsausschusses, Walser Gebhard,
Landweibel, Arbeitsamtsverwalter,
Wanger Josef, Sticker, Landwirt

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Flüchtlinge, Grenzschutz, Kriegsende